

VORHABENBESCHREIBUNG

VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN MIT ABGESTIMMTEM
VORHABEN – UND ERSCHLIESSUNGSPLAN

„SOLARKRAFTWERK AM BIENENHAUS“

VORHABENSTRÄGER:

SOLARKRAFTWERK RÖTHLEIN GMBH & CO.KG

Die Solarkraftwerk Röthlein GmbH & Co KG beabsichtigt die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage (PVA) mit einer derzeit geplanten Leistung von ca. 4,82 MWp auf dem Planungsgebiet Grundstück Fl.Nr. 764, Gemarkung Heidenfeld, in der Gemeinde Röthlein.

Vorhabenfläche

Die Fläche, auf der die PVA zur Stromerzeugung errichtet werden soll (Vorhabenfläche), hat eine Größe von circa 4,60 ha. Die Erschließung ist gesichert.

Das Gelände im Plangebiet fällt nach Süden leicht ab. Es wurde zur Kies- und Sandgewinnung genutzt und ist mittlerweile wieder verfüllt. Als Folgenutzung der Kies- und Sandausbeute ist Ackerland festgesetzt. Aktuell wird es nicht landwirtschaftlich genutzt. Die Flächen weisen hier eine Altgrasflur auf.

Über die Verlängerung der Straße „Elmußweg“ ist das Plangebiet von Osten erschlossen.

Im Norden wird das Plangebiet von Ödland begrenzt. Nordöstlich befindet sich das Betriebsgelände der Bayer. Asphaltmischwerke (BAM). Im Osten grenzt Ackerland an. Im westlichen Anschluss liegt die Bachaue mit dem Gernsee. Südlich befinden sich gärtnerisch genutzte Areale.

Technische Vorhabenbeschreibung

Vorgesehen sind fest aufgeständerte Solarmodultische. Die Ausrichtung der Modultische erfolgt optimiert nach aktuellem Stand der Technik. Die elektrische Gesamtleistung beträgt voraussichtlich 4,82 MWp. Dies kann entsprechend der Auswahl des Modultyps nach aktuellstem Stand der Technik optimiert werden. Die Solartischunterkanten befinden sich mindestens 1,00 m, die Oberkanten maximal 4,00m über der Bodenoberfläche, wobei die Solartische der Topographie angepasst werden. Die Solarmodule sind mit einem Winkel von 15° bis max. 20° gegenüber der Waagerechten geneigt. Durch die Verwendung von Solarmodulen mit Antireflexschicht werden Lichtreflexionen vermieden. Die Solarmodule weisen jeweils einige Zentimeter Abstand voneinander auf, so dass Niederschlagswasser auch innerhalb der Solarmodultische durchrieseln kann. Die Fläche unter den Solartischen wird so durchfeuchtet und ermöglicht auch dort eine flächendeckende Vegetation. Sämtliches Niederschlagswasser versickert vor Ort.

Die Trägerkonstruktion besteht aus Stahlprofilen entsprechend einer statischen Berechnung .
Die erforderliche Gründung ergibt sich aus der Bodenbeschaffenheit.

Die Anlage ist als elektrischer Betriebsraum mit einem Stahlmattenzaun mit Übersteigschutz und einer Gesamthöhe von max. 2,50m vor unbefugtem Zugriff geschützt. Der Zaun endet mindestens 20cm oberhalb der Erdoberfläche, so dass Kleintiere und Niederwild barrierefrei auch in das Baufeld gelangen können.

Betriebsanlagen (Wechselrichter) werden an den Solarmodultischen angebracht oder in Standard Fertigteil Containern untergebracht.

Durch die Festsetzung zur Randeingrünung des Solarkraftwerks einschließlich der technischen Nebenanlage wird eine optimale Einbindung in die Landschaft gewährleistet.

Die verkehrliche Erschließung erfolgt als Hauptzufahrt über die Verlängerung der Straße „Elmußweg“ von Osten.

Der Netzanschluss erfolgt über Erdkabel gemäß Vorgabe des Energieversorgers an das nächstgelegene Umspannwerk im Ortsteil Heidenfeld.

Die gesamte Anlage ist wartungsarm (durchschnittlich max. 1 Kfz-Fahrt pro Monat)